

## Kapitalanlagen – Portfolio-Lösungen für Einmalbeträge und Sparpläne

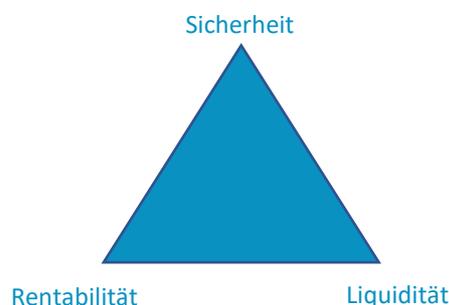
Auch wir können unsere Kunden nicht über Nacht reich werden lassen. Aber mit etwas Zeit und Geduld helfen wir Ihnen mit unseren Portfolio-Konzepten, damit sich Ihr Kapital (als Einmalbeträge und/oder über Sparpläne) möglichst gut entwickelt.

Unsere erfahrenen **Spezialisten im Bereich Kapitalanlagen** stellen gemeinsam mit Ihnen Ihr individuelles Portfolio zusammen, das Ihren Wünschen, Finanzplänen und Ihrer Risikoeinstellung entspricht. Ihre persönlichen Werte berücksichtigen wir selbstverständlich auch in Ihrer Anlagestrategie. So helfen wir Ihnen, Ihre Vorstellungen und Grundsätze, z.B. hinsichtlich Nachhaltigkeit oder innovativer Technologien, in Ihr Portfolio zu integrieren.

Wir nehmen uns Zeit, hören zu und fragen nach, um Ihre persönliche Lebenssituation, den Anlagewunsch sowie das Anlageziel zu erfahren und in Ihre Anlagestrategie zu übernehmen. Veränderungen an den Anlagemärkten, in Ihrer Lebenssituation und/oder bei den Rahmenbedingungen (Gesetzgebung, Steuerrecht etc.) können zukünftig Anpassungen im Hinblick auf die Zusammensetzung und Ausrichtung der Anlagen erfordern. Auch dann sind wir der richtige Ansprechpartner. Wir helfen bei der Klärung Ihrer Fragen und unterstützen Sie bei der Umsetzung von Veränderungen.

### Das Magische Dreieck der Vermögensanlage\*

Bei der Vermögensanlage konkurrieren untereinander die Ziele Rentabilität, Sicherheit und Liquidität. Dies wird im sogenannten Magischen Dreieck der Vermögensanlage dargestellt.



Mit **Sicherheit** ist in diesem Zusammenhang der Erhalt des Vermögens gemeint. Sicherheit kann zum Beispiel durch die Streuung des Vermögens (Diversifikation) erreicht werden.

**Liquidität** (Verfügbarkeit) einer Anlage drückt aus, wie schnell ein in diese Anlage investierter Betrag wieder zu Bargeld oder Bankguthaben umgewandelt werden kann, bzw. wie hoch die aus der Umwandlung resultierenden (Straf-)Kosten sind. Je kleiner dieser Umwandlungszeitraum ist, desto liquider ist die Vermögensanlage.

Die **Rentabilität** (auch Rendite) beschreibt den Ertrag, der durch eine Investition in eine Anlage erreicht werden kann. Erträge können beispielsweise durch Dividenden-, Zinszahlungen, Wertsteigerungen (Kursveränderungen) oder sonstige Ausschüttungen erzielt werden.

\*Quelle: Wikipedia [https://de.wikipedia.org/wiki/Magisches\\_Dreieck\\_der\\_Verm%C3%B6gensanlage](https://de.wikipedia.org/wiki/Magisches_Dreieck_der_Verm%C3%B6gensanlage)

Das Dreieck soll anschaulich darstellen, dass immer nur zwei der drei Ziele erreichbar sind bzw. dass bei dem Fokus auf zwei Ziele ein Drittes vernachlässigt werden muss:

- Geldanlagen mit hoher Sicherheit und hoher Liquidität bzw. schneller Verfügbarkeit sind wenig rentabel.
- Geldanlagen mit hoher Rentabilität und hoher Sicherheit sind nicht liquide bzw. schnell verfügbar.
- Geldanlagen mit hoher Rentabilität und schneller Verfügbarkeit sind riskant bzw. weisen eine niedrige Sicherheit auf.

## Die Portfolio-Lösung – eine gute Mischung!

Unsere Portfolios bestehen aus mindestens **5 bis maximal 10 Fondsanlagen**, die wir entsprechend Ihrer **Risikoeinstellung** (siehe unten) und Ihren Anlagewünschen zusammenstellen. In Ihrem Portfolio sind die Fondsanlagen unterschiedlich gewichtet. Diese Gewichtung wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls wiederhergestellt, sodass jederzeit die Einhaltung der vorgegebenen, persönlichen Risikoklasse gewährleistet werden kann (Rebalancing).

Darüber hinaus bietet ein Portfolio die Möglichkeit, eine umfängliche **Diversifikation** zu erreichen. Diversifikation bei Finanzanlagen bedeutet, dass eine breite Streuung des Vermögens über möglichst verschiedene Anteilklassen zu einer deutlichen Erhöhung der möglichen Rendite sowie gleichzeitig regelmäßig zu einer Verminderung von Risiken führt. Des Weiteren ist zu beachten, dass bei einer Verteilung auf z.B. nur zwei Fonds die Korrelation, d.h. der Zusammenhang der Entwicklung der einzelnen Fondsanlagen, meist nicht ausreichend beachtet werden kann. Ziel hierbei ist es, einen möglichst negativen Zusammenhang zwischen den einzelnen Anlagen zu erreichen. Dies mag zunächst unlogisch klingen. In der Praxis hat dies aber zur Folge, dass im Falle einer Wirtschaftskrise, wie sie aus dem Jahr 2008/2009 bekannt ist, die Kurse einiger Anlagen fallen, während die Kurse anderer Anlagen steigen. So wird durch die negative Korrelation praktisch ein möglicher Verlust minimiert.

Unsere Portfolio-Lösungen bestehen aus unterschiedlichen Fondsarten (Aktienfonds, Geldmarktfonds, Rentenfonds, Mischfonds, Indexfonds) und beinhalten häufig auch **ETFs** (= börsengehandelte Indexfonds, die die Wertentwicklung eines Index, wie bspw. den DAX, abbilden). Durch diese „Beimischung“ nutzen Sie die **Vorteile von ETFs**, wie niedrigen Kosten und die starke Diversifizierung, schränken aber auch die **Nachteile von ETFs**, wie z.B. fehlende Individualität bei der Anlagestrategie (z.B. Nachhaltigkeit) ein.

## Risikoklassen und persönliche Risikoeinstellung

Im Bereich der Kapitalanlagen werden sieben Risikoklassen unterschieden.

1	2	3	4	5	6	7
ertragsneutral	ertragsarm	konservativ	ausgewogen	offensiv	risikoorientiert	hochriskant

Entsprechend der Risikoklassen haben wir Portfolios zusammengestellt. Durch die Diversifizierung sind Portfolios der Klasse 7 jedoch nicht, wie man vermuten könnte, „hochriskant“.



In Kooperation mit:



Portfolio-Klassen geben lediglich an:

- wie sich das Portfolio des Kunden zusammensetzt (Aktienfonds, Rentenfonds, Geldmarktfonds...)
- wie hoch die Renditeerwartungen sind
- wie sehr das Portfolio schwanken darf (Volatilität)

Da sich, unserer Erfahrung nach, viele Kunden zwischen den Risikoklassen 2 und 3, 4 und 5 bzw. 5 und 6 bewegen, haben wir für diese Kundengruppen unsere Portfolio-Konzepte differenziert erstellt.

## Unsere Portfolio-Klassen

2	2-3	3	4	4-5	5	5-6	6
Defensiv	Konservativ	Moderat	Ausgewogen	Perspektive	Wachstum	Zielstrebig	Chance

## Kriterien für die Auswahl von Fonds

Damit das angestrebte Ziel auch erreicht bzw. übertroffen wird, wählen wir nur Vermögensverwalter (Fondsgesellschaften) mit überdurchschnittlich guten Leistungsmerkmalen aus.

Nur **erstklassige und leistungsfähige Anbieter** bieten die Gewähr für hohe Sicherheit und Ertrag. Dafür muss die in Frage kommende Gesellschaft bestimmte Voraussetzungen erfüllen:

- Struktur, Größe und Standort bieten Gewähr gegen Veruntreuungen
- eigene leistungsfähige Researchabteilung
- breites, alle Märkte abdeckendes Fondsspektrum
- niedrige Kostenbelastung
- niedrige Mindestbeträge und Mindestgebühren

## Cost-Averaging reduziert das Risiko der Preisschwankungen

Bei Einmalanlagen kann der Kaufzeitpunkt mitunter wichtig für die Wertentwicklung sein. So sollte daher die Einzahlung über mehrere Monate gestreckt werden, sodass bei hohen Anteilspreisen wenig Anteile und bei schwachen Börsenkursen viele Anteile gekauft werden. Dies ist im Portfolio bereits integriert und führt als antizyklisches Anlageverhalten bei schwankenden Notierungen zu durchschnittlich günstigeren Einstandspreisen (Cost-Averaging = Durchschnittskosteneffekt).

## Unsere Partner – die FIL Fondsbank GmbH (FFB)

Unser jahrelanger Partner im Rahmen der Kapitalanlagen ist die FIL Fondsbank GmbH (**FFB**) mit Sitz in Frankfurt. Die FFB ist eine spezialisierte deutsche Fondsbank, die sich allein auf Dienstleistungen rund um Anleger und ihre Vermögensziele konzentriert. Die FFB gehört zu Fidelity International, einer eigenständigen inhabergeführten Fondsgesellschaft. (\*Angaben der FFB)



In Kooperation mit:



## Kostenstruktur

Die **Verwaltungsgebühren/Depotgebühren** der FFB belaufen sich auf 45 Euro pro Jahr (Zweitdepots 12 Euro). Darüber hinaus erhebt die FFB ein **Bankentgelt** für die Portfolionutzung von 0,15%. Für die Fondsverwaltung fallen **laufende Fondskosten** an, die sich nach den gewählten Fonds in Ihrem Portfolio richten. Bei der Auswahl der Fonds achten wir auf eine gute Preis-/Leistungsstruktur.

Für unsere Leistungen erheben wir ein **jährliches Serviceentgelt** zwischen 0,3% und 2,0% p.a., das sich nach der jeweiligen Portfolio-Klasse richtet. Höhere Renditechancen bedeuten risikoreichere Anlageformen, die intensiver von uns betreut und überwacht werden. Im Gegenzug verzichten wir auf die sonst üblichen Ausgabeaufschläge, die bisher bzw. bei anderen Konzepten bis zu 5,25% betragen.

- Durch den Verzicht auf die Ausgabeaufschläge erreichen wir geringere Anfangskosten für unsere Kunden.
- Dadurch wirken Zinseszinsseffekte in den Depots von Beginn an stärker.
- Ohne Ausgabeaufschläge haben unsere Kunden eine höhere Flexibilität auf persönliche und/oder marktseitige Veränderungen zu reagieren. Ausgabeaufschläge fallen normalerweise bei jedem neuen Kauf, aber auch beim Tausch von Fonds an. Diese Kosten schränken die Flexibilität bei anderen Entgeltkonzepten deutlich ein.
- Durch das Serviceentgelt-Modell sind Ihre Kosten, aber auch unsere Einnahmen abhängig von der Entwicklung des Portfolios. Sie und wir profitieren davon, wenn wir einen guten Job gemacht haben und Ihr Portfolio eine möglichst positive Entwicklung nimmt.

## Steuerliche Betrachtung (Investmentsteuerreformgesetz 2018)

Mit dem Investmentsteuerreformgesetz von 2018 hat die Bundesregierung die bisherige Besteuerung von Publikumsfonds **vereinfacht** und die Berechnung der Steuerdaten nachvollziehbarer gemacht.

Eine der wesentlichen Änderungen der Investmentsteuerreform 2018 für Privatanleger ist die Einführung der **Vorabpauschale**. Teile der Gewinne aus Fondsanlagen werden nun jährlich und nicht erst bei Veräußerung der Anteile versteuert. Die Vorabpauschale dient als Basis zur Berechnung der steuerlichen „Abschlagszahlung“ auf den tatsächlich zu versteuernden Gewinn aus der Fondsanlage beim späteren Verkauf von Anteilen und wird automatisch einbehalten. Zur Berechnung der tatsächlichen Steuer werden die Abschlagszahlungen angerechnet. Die gesamte Steuer, die beim Verkauf noch fällig wird, berechnet die Depotbank und behält die restliche Steuerschuld direkt ein. Dadurch wird es für Privatanleger einfacher. Sparer müssen keine Extra-Angaben mehr in der Steuererklärung machen.

**Unser Tipp:** Zur Verringerung des Steuerabzugs, nutzen Sie unbedingt Ihren **Freistellungsauftrag**. Im Rahmen des Sparerpauschbetrags von jährlich 801 Euro (1.602 Euro für Paare) müssen Sie keine Steuern zahlen. Häufig finden sich noch Freistellungsaufträge bei Spar- und Tagesgeldkonten, die derzeit aber kaum noch Zinsen mehr bringen.

**Gerne beraten wir Sie ausführlich zum Thema Kapitalanlagen und unserer Portfolio-Lösung!**